



Jahresbericht 2016



Schulreise der Klasse 4b von J.-Chr. Lienhard (Lieni) im Gasterntal BE





Astrid Strahm, Utzenstorf

Verbandsratspräsidentin Schule untere Emme
seit 1. Januar 2016

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem die Verbandsgemeinden die Bildungsstrategie 2016 – 2019 per Ende 2015 verabschiedet haben, stand im Jahr 2016 die Einführung der Umsetzung im Fokus des Schulverbandes.

Die Bildungsstrategie sieht vier Schwerpunkte vor, die den Fokus auf Massnahmen in strategisch wichtigen Handlungsfeldern legt. Um deren Realisierung voranzutreiben war der erste Schritt die Ausarbeitung einer Umsetzungsplanung, der sogenannten „Roadmap“. Der Verbandsrat verabschiedete diese im März 2016 und hat sich damit auch erstmals konkrete Jahresziele gesetzt.

Anschliessend wurden die Vorhaben dann gemäss Planung in Angriff genommen. Während einige davon beispielsweise mit leichten Anpassungen an der Organisation bereits erledigt werden konnten, waren und sind andere anspruchsvoller. Unter anderem wurden in diesem Rahmen beispielsweise die Verbandsgemeinden unterstützt, die Frage bezüglich der Verrechnungsmethodik für die Liegenschaftskosten der Schulen an den drei Standorten zu klären. Diese Klärung war nötig, um das gute Funktionieren des Schulverbandes als gemeinsame Schulbehörde von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach auch in Zukunft zu gewährleisten. Der ausgearbeitete Vorschlag wurde von den Versammlungen aller Verbandsgemeinden im Dezember 2016 gutgeheissen.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle unter anderem sicher auch die Analyse und Planung der ICT-Infrastruktur der Schule. Diese wurde 2016 dahingehend vorangetrieben, dass jetzt die Grundlagen für die dringend nötige Erneuerung vorliegen. Aber auch in den anderen Ressorts des Schulverbandes wurden diverse Projekte und Massnahmen umgesetzt oder initialisiert, so dass die Ampeln der 85 Massnahmen, welche in der Roadmap 2016 aufgelistet sind, zu 95% auf grün stehen.

Die Definition von konkreten, messbaren Zielen und deren regelmässige Überprüfung ist in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung bewährte Praxis. Am Beispiel unseres Schulverbandes zeigt sich, dass sich diese Methode auch für Milizgremien gut eignet. Nicht nur im Schulumfeld ist die Zusammenarbeit zwischen den Behördenmitgliedern, die nicht unbedingt fachspezifisches Wissen mitbringen und den Berufsleuten, in unserem Fall der Schulleitung, der Lehrpersonen und den Verwaltungsmitarbeitenden oft eine Herausforderung für alle Seiten. Missverständnisse aufgrund fehlendem Verständnis für strukturbedingte Zusammenhänge kommen vor. Vor diesem Hintergrund hilft es sehr, wenn klare und messbare Ziele gemeinsam definiert wurden, denn auch der gemeinsame Weg dorthin wird damit besser erkennbar.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre unseres ersten Jahresberichts zur Umsetzung der Bildungsstrategie 2016 – 2019 der Schule untere Emme.

Astrid Strahm

Verantwortliche «Verbandsführung»
Schulverband untere Emme

Der Verbandsrat Schule untere Emme erstattet nachfolgenden Jahresbericht 2016 (gestützt auf Artikel 5 Organisationsreglement sowie Schwerpunkt Nr. 4 der Bildungsstrategie 2016-2019):

1. Abgeordnetenversammlung

Versammlungen:	2
Traktanden:	6
Leitung:	Astrid Strahm
Sekretariat:	Tobias Schmid

Die Verbandsgemeinde Bätterkinden hat drei Stimmen, Utzenstorf vier Stimmen, Wiler und Ziebach je eine Stimme.

Die beiden Abgeordnetenversammlungen fanden am 10. Mai 2016 und am 1. November 2016 in Utzenstorf statt. Genehmigt wurden jeweils das Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung sowie die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2017. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» orientierte die Verbandspräsidentin über verschiedene Verbandstätigkeiten in den Bereichen schuler-gänzende Massnahmen (Erweiterung Tagesschulangebote), Infrastruktur (Erarbeitung ICT-Konzept, Schülertransporte, Anpassung Organisationsreglement Artikel 70 «Beiträge der Verbandsgemeinden / Kostenverteilung») und Verbandsführung (Einführung Beschlusscontrolling, Umstrukturierung Website, Überarbeitung Funktionendiagramm).

2. Verbandsrat

Sitzungen:	9
Traktanden:	86
Ergebnisse:	65
Klausursitzung (Retraite):	1
Leitung:	Astrid Strahm
Sekretariat:	Tobias Schmid



Mitglieder Verbandsrat (v.l.n.r.):

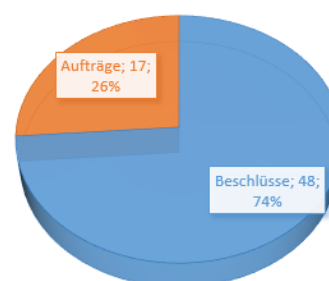
- **Astrid Strahm**, Präsidentin, Utzenstorf (Ressort «Verbandsführung»)
- **Adrian Rothenbühler**, Utzenstorf (Ressort «Logistik/Sicherheit»)
- **Petra Lüdi**, Vize-Präsidentin, Bätterkinden (Ressort «Tagesschulangebote»)

- **Christoph Jutzi**, Wiler (Ressort «Profil/Qualität»)
- **Marianne Aeby**, Utzenstorf (Ressort «Finanzen»)
- **Jürg Joss**, Bätterkinden (Ressort «Infrastruktur»)
- **Peter Rüeegger**, Ziebach (Ressort «Massnahmen»)

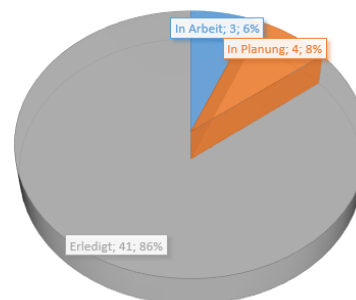
Auf den 1. Januar 2016 gab es mehrere Wechsel im Verbandsratsgremium. Mit Urs Schuhmacher (Präsident, Bätterkinden), Yves Dufaux (Vize-Präsident, Ziebach), Heinz Kläy (Wiler) und Beat Singer (Utzenstorf) traten langjährige Verbandsratsmitglieder zurück. Sie wurden ersetzt durch Astrid Strahm (neue Präsidentin, Utzenstorf), Peter Rüeegger (Ziebach), Jürg Joss (Bätterkinden) und Christoph Jutzi (Wiler).

Grafische Darstellung der Ergebnisse:

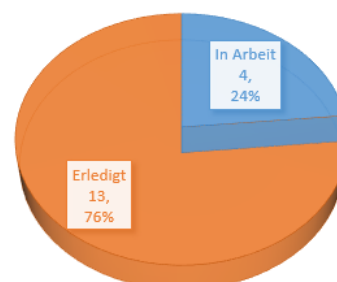
ERGEBNISSE 2016: TOTAL 65



STATUS BESCHLÜSSE 2016: TOTAL 48



STATUS AUFTRÄGE 2016: TOTAL 17



Der Verbandsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr stark mit der Umsetzung der am 17. November 2015 beschlossenen Bildungsstrategie 2016-2019. Eine sogenannte «Roadmap» (Umsetzungsplanung

der Massnahmen aus der Bildungsstrategie 2016-2019) wurde entwickelt, damit alle vorgesehenen Massnahmen auf einer Zeitachse dargestellt sind. Durch die Roadmap wird klar beschrieben, wie die jeweiligen Massnahmen von A nach B geführt und umgesetzt werden.

Anpassungen Organisationsreglement und -verordnung

Organisationsreglement: Am 24. August 2016 beschloss der Verbandsrat die Änderung von Artikel 70, welcher die Beiträge der Verbandsgemeinden (Kostenverteiler) neu regelt (insbesondere was die Schulinfrastruktur betrifft). Die zuständigen Gemeindeversammlungen der vier Verbandsgemeinden haben die Reglementsänderung im Dezember 2016 genehmigt; die neue Regelung tritt auf den 1. Januar 2017 in Kraft.

Organisationverordnung: Aus organisatorischen Gründen und als Unterstützung zur nachhaltigen Umsetzung der Bildungsstrategie beschloss der Verbandsrat am 23. Februar 2016 einige Änderungen und Anpassungen in der Organisationsverordnung 2012.

Rechnungsabschluss 2015

Mit einem Nettoaufwand von CHF 6'377'597.56 schloss die Jahresrechnung 2015 um CHF 131'120.44 besser ab als budgetiert. Berücksichtigt sind auch zusätzliche Abschreibungen über CHF 35'106.20. Die Nachkredite betragen insgesamt CHF 270'572.10. Alle Nachkredite fielen in die Kompetenz des Verbandsrates.

Rechnungsabschluss 2016

Hinweis: Dieses Ergebnis ist noch nicht genehmigt.

Mit einem Nettoaufwand von CHF 6'522'632.19 schliesst die Jahresrechnung 2016 um CHF 34'792.19 leicht schlechter ab als budgetiert. Bei den Gemeindebeiträgen ergeben sich gegenüber den Akontozahlungen zum Teil grössere Verschiebungen aufgrund der effektiven Schülerzahlen per Stichtag 15.09.2016. Die Nachkredite betragen insgesamt CHF 278'296.30. Alle Nachkredite fallen in die Kompetenz des Verbandsrates.

Budget 2017

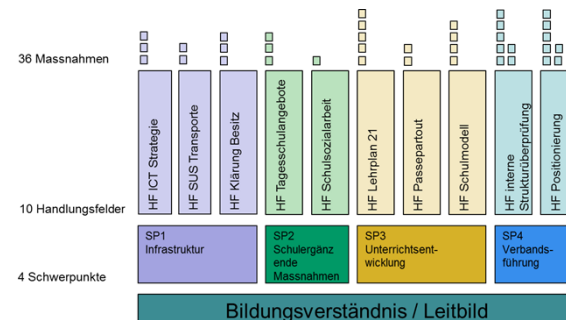
Das Budget 2017 rechnet mit CHF 9'812'470.00 Aufwand und CHF 9'812'470.00 Ertrag und schliesst somit ausgeglichen ab. Die Beiträge der Verbandsgemeinden belaufen sich für das Budget 2017 auf CHF 9'441'520.00. Sie entsprechen dem Defizit und führen somit zu einem ausgeglichenen Budget. Nachfolgend die Aufteilung der Beiträge auf die Verbandsgemeinden.

Verbandsgemeinde	Beitrag an Aufwandüberschuss
Bätterkinden	CHF 3'394'360.00
Utzenstorf	CHF 4'825'580.00
Wiler	CHF 962'040.00
Zielebach	CHF 259'540.00

Per 1. Januar 2017 trat die Änderung von Artikel 70 des Organisationsreglements in Kraft, welche auch die Verrechnung der Infrastrukturkosten der Schulliegenschaften beinhaltet. Erstmals wurde deshalb im Budget 2017 der Mietaufwand der Schulhäuser mit CHF 2'815'100.00 eingesetzt. Dieser Betrag wird anteilmässig den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler als Mietertrag für die Benützung der Liegenschaften gut geschrieben.

Umsetzung Bildungsstrategie 2016-2019

Massnahmen: 85
Handlungsfelder: 10
Schwerpunkte: 4



Die Bildungsstrategie 2016-2019 basiert auf vier Schwerpunkten. Diese beinhalten zehn Handlungsfelder, deren Massnahmen der Verbandsrat bis 2019 umsetzen möchte. Bei der Umsetzung dieser Handlungsfelder sind insbesondere die politischen und pädagogischen Realisierungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure (Behörden, Schulleitung, Lehrpersonen) zu berücksichtigen. Ausserdem werden Bezüge zum Lehrplan 21 hergestellt, dessen Umsetzung Auswirkungen auf alle Entwicklungsthemen (ICT Infrastruktur, Schulraumbewirtschaftung, Tagesschulangebote, Schulsozialarbeit, Schulmodell, Elternrat) haben wird.

Ausgewählte Bereiche aus der Bildungsstrategie:

Schwerpunkt 2 – Schulergänzende Massnahmen am Beispiele der «Tagesschulangebote»:

- Auf das Schuljahr 2016/17 hat der Verbandsrat neu ein «Morgenmodul» am Donnerstag, von 07.15 – 08.15 Uhr, in Utzenstorf zur Durchführung beschlossen. Dieses Angebot (wie auch weitere Tagesschulangebote) ist jeweils im Frühling auf dessen Wirtschaftlichkeit zu prüfen.
- Der Tagesschulleitung wurde die Kompetenz erteilt, gewisse «Pilotmodule» durchzuführen, auch wenn sie zu Schuljahresbeginn die erforderliche Kinderzahl noch nicht ausweisen.

Schwerpunkt 1: Infrastruktur – Handlungsfeld ICT-Strategie:

- Die Nutzung von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich neben Lesen, Schreiben und Rechnen als Grundkompetenz in der Gesellschaft etabliert. Im Lehrplan 21 ist deshalb das Modul neu aufgenommen worden und wird ab dem Schuljahr 2018/19 in den Schulen neu eingeführt.

- Im Sommer 2016 hat der Verbandsrat das Handlungsfeld ICT in Angriff genommen und ein Lösungskonzept ausgearbeitet.

Schwerpunkt 4: Verbandsführung – Handlungsfeld interne Strukturüberprüfung und Positionierung:

- Über sämtliche ab 1. Januar 2016 gefassten Beschlüsse ist ein «Beschluss-Controlling» eingeführt worden.
- Die Verbandswebsite «www.sue.ch» wurde etwas umstrukturiert und übersichtlicher gestaltet (vor allem im Bereich Schulverband/Verbandsrat).
- Auf eine aktive Kommunikation inkl. Austausch unter den Verbandsgemeinden wurde im Berichtsjahr besonderen Wert gelegt (Besuch der Verbandspräsidentin bei den Gemeindebehörden von Bätterkinden, Wiler und Zielebach, an Lehrerkonferenzen und weiteren Veranstaltungen).

3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Utzenstorf betreut.

Geschäftsführer: Tobias Schmid
 Geschäftsführer-Stv.: Sandra Blaser
 Finanzen: Magdalena Bärtschi
 Flavia Schuhmacher
 (neu ab 01.02.2017: Janine Lang)

Aufgaben der Geschäftsstelle:

- Sekretariats- und Protokollführung des Verbandsrats und der Abgeordnetenversammlung;
- Strategische und organisatorische Beratung des Verbandsrats;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Rechnungsführung (Budget, Laufende Rechnung, Investitionsbudget, Finanzplan);
- Zahlungsverkehr und Inkasso;
- Administration des Lohn- und Personalversicherungswesens;
- Verwaltung des Vermögens, der Schulden und des Versicherungsportefeuilles;
- Liquiditätsplanung.

Für die Tagesschulangebote erledigte die Geschäftsstelle die Administration bezüglich der An- und Abmeldungen sowie die Berechnung / Inkasso der Gebühren.

4. Schulbetrieb / Schulleitung

Kennzahlen

Ab dem Schuljahr 2016/17 besuchen insgesamt 932 Schülerinnen und Schüler in 49 Klassen die drei Standorte in Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler. Sie werden von 110 Lehrpersonen unterrichtet, was rund 61 ganzen Pensen (Vollzeiteinheiten) entspricht. Am Standort Bätterkinden arbeiten 49, in Utzenstorf 54 und in Wiler 13 Lehrpersonen, einige davon auch an mehreren Standorten.

Schulwege und Sicherheit / Transport

Die Schulwege können grösstenteils über sichere Rad- und Fusswege zurückgelegt werden, jedoch

sind in allen Dörfern einige Strassenquerungen über stark befahrene Verkehrswege zu bewältigen. In Utzenstorf wurde an der Poststrasse ein Verkehrsdienst eingerichtet, welcher die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg erheblich erhöht. Viele Eltern begleiten die jüngeren Kinder auf ihrem Schulweg, was sehr begrüsst wird. Ein Schulbusbetrieb, der nach der Schliessung des Schulhauses in Zielebach eingeführt worden ist, führt täglich 43 Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse an die drei Schulstandorte. Grössere Kinder legen den Schulweg aus eigener Kraft zurück oder werden durch Eltern mit dem Auto zum Schulhaus geführt, was allerdings einen gefährlichen Zusatzverkehr vor den Schulhäusern verursacht. Diesbezügliche Lösungen sind noch nicht in Sicht.

Schulleitungskonferenz

Die Schulleitungskonferenz (SLK), welche durch die Hauptschulleitung geführt wird, besteht aus den drei Standortleitungen Utzenstorf, Wiler und Bätterkinden, der Leitung IBEM (Integration und besondere Massnahmen) und der Leitung der Tagesschulangebote.



Mitglieder der Schulleitungskonferenz (v.l.n.r.):
Urs Bill (Standortleitung Bätterkinden),
Annekäthi Schwab (Standortleitung Wiler),
Andreas Hachen (Hauptschulleitung und Standortleitung Utzenstorf),
Robert Müller (Leitung IBEM),
Verena Heuer (Leitung Tagesschulangebote).

Der Schulleitung steht ein Sekretariat (95 % Pensum) zur Verfügung, welches durch zwei Teilzeitstellen in Bätterkinden und Utzenstorf besetzt ist. Die Datenablage (Schülerdaten, Administration, interne Kommunikation) erfolgt in einem externen Rechenzentrum. Die SLK traf sich monatlich zu Konferenzen und quartalsweise zu halbtägigen Retraiten (extern geleitet), daneben stand sie täglich im regen Austausch mit Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und Eltern.

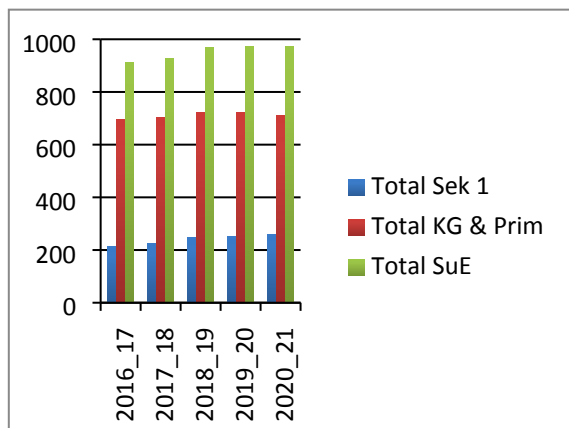
Lehrplan 21

Im vergangenen Jahr hat vor allem die Umsetzung des Lehrplans 21 die Schulentwicklung dominiert. Zur Erreichung der gesetzten Ziele wurden Fachgruppen in allen Stufen geschaffen, welche die Grundlagen für die fachdidaktischen Umsetzungen erarbeiten werden. Am 6. Juni 2016 fand eine erste Einführung für alle Lehrpersonen der Schule unter Emme und des Schulverbandes Kirchberg (insge-

samt 220 Lehrpersonen) in Utzenstorf statt. Weitere didaktische Weiterbildungskurse sind für das Schuljahr 2017/18 regional geplant. Sie werden von der PHBern durchgeführt, insgesamt 270 Lehrpersonen umfassen und in Kirchberg, Bätterkinden, Utzenstorf oder Wiler stattfinden. Für die Einführung des Lehrplans 21 am 1. August 2018 ist die Schule untere Emme gut gerüstet.

Steigende Schülerzahlen / Raumbewirtschaftung

Die SLK beschäftigte im Berichtsjahr auch die stetig steigende Kinderzahl bei jungen Jahrgängen – die vielen Neubauten in den Gemeinden scheinen diesbezüglich Wirkung zu zeigen. An allen drei Standorten stossen die Klassen an ihre Grenzen. Nach den Klassenschliessungen an der Oberstufe vor drei Jahren mussten jetzt wieder neue Klassen (Kindergarten und erste Klasse) eröffnet werden. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird es aus heutiger Sicht einen Engpass bezüglich des vorhandenen Schulraums geben, da alle Standorte volle Klassen haben und auch keine Schülerinnen und Schüler in andere Standorte umgeteilt werden können. Die starke Zunahme von Unterstufenkindern ist auch beim Spezialunterricht spürbar. Die Nachfrage nach besonderem Förderbedarf stieg entsprechend und es wird zunehmend schwieriger, allen Ansprüchen gerecht zu werden.



Schülerzahlenentwicklung über den gesamten Schulverband bis zum Schuljahr 2020/21 (Hochrechnung)

Bezug neuer Doppelkindergarten Utzenstorf

Einen Höhepunkt im Schuljahr 2016/17 hat der Bezug des neuen Doppelkindergartens in Utzenstorf im Dezember 2016 dargestellt. Die Gemeinde Utzenstorf übergab die neuen Räumlichkeiten in einem feierlichen Akt dem Schulverband untere Emme. Der Doppelkindergarten ersetzt zwei Provisorien im alten Schulhaus und im Keller des Gotteshilfschulhauses. Es wurde sehr geschätzt, dass die Schule in der Planungs- und Bauphase stark einbezogen worden ist und so die Bedürfnisse eines modernen Kindergartenbetriebes vollständig umgesetzt werden konnten. Wenn im Sommer 2017 die Umgebung fertig gestellt sein wird, lässt der neue Kindergarten keinerlei Wünsche mehr offen – ein idealer Ort, um eine Schullaufbahn zu beginnen! Der Holzbau strahlt eine heimelige, helle Atmosphäre aus, die geschickte Raumeinteilung und –ausstattung erleichtert die Arbeit der Kindergärtnerinnen sehr.



Wahlfächer / Anlässe der Schule

Im Schulverband sind seit der Gründung alle Konzepte und Abmachungen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt worden, damit das Angebot für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbar ist. So können sie alle vom gemeinsamen, grossen Wahlfachangebot profitieren, welches an den drei Standorten durchgeführt wird. Weiter setzten viele Projekte (z. B. Bauerngarten, in drei Tagen zu Fuss von hier auf den Weissenstein, Theateraufführungen, Exkursionen, Lager etc.) das Anliegen der Schule, möglichst viel in originaler Begegnung zu erfahren, aktiv um. Mit Robotik und 3D-Drucken wurde versucht, den Schülerinnen und Schülern auch aktuelle Themen der MINT-Umsetzung (MINT ist eine zusammenfassende Bezeichnung der Unterrichtsfächer in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) näher zu bringen. Neuerungen hat die Schulleitung in organisatorischen Bereichen auch in diesem Schuljahr eingeführt. So wurde zum ersten Mal der jährliche Wettkampf im Orientierungslauf für alle 5. bis 9. Klassen (390 Schülerinnen und Schüler) im Altisbergwald gemeinsam durchgeführt; ein gelungener Grossanlass, den die Schule so weiterführen möchte.



Abschlussfeier

Seit vier Jahren verabschiedet die Schule jeweils am Dienstag der letzten Schulwoche die Schulaustretenden gemeinsam in der Saalanlage Bätterkinden und entlässt sie gut gerüstet in die Berufswelt. Dank den vielen kleinen und grösseren Betrieben in der näheren Umgebung, finden alle Schülerinnen und Schüler eine geeignete Lehrstelle. Etwa 15 % eines Jahrgangs treten ins Gymnasium ein, wenige besuchen ein 10. Schuljahr im Anschluss an die 9. Klasse. Generell wird festgestellt, dass unsere Jugendlichen motiviert, vielseitig interessiert und bereit sind, die grossen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Elternbefragung

Die einzelnen Standorte haben ihren Charakter und ihre Schulkultur (eigene Schulfeste, Anlässe und Klassenprojekte) erhalten können und bieten den Kindern eine vertraute Umgebung, in der sie sich, auch in der Oberstufe, überwiegend sehr wohl fühlen. Dies kam auch in einer früheren Befragung aller Schülerinnen und Schüler im Dezember 2012 deutlich zum Ausdruck. Auch von Seiten der Eltern erhielt die Schule untere Emme durch die Umfrage im Sommer 2016 ein positives Echo für alle Standorte und Stufen. Die Eltern attestierten der Schule, dass ihre Kinder sich in den Klassen wohl fühlen, gut gefördert und beurteilt werden. Die Eltern sind auch mit den Kontaktmöglichkeiten zur Schule zufrieden. Der Schulorganisation ist es ein grosses Anliegen, diesen Standard auch in Zukunft zu erhalten.

5. Tagesschulangebote

Kennzahlen

Im Schuljahr 2015/16 wurden in den von Verena Heuer geleiteten Tagesschulangeboten total 17'806 Betreuungsstunden geleistet. Pro Woche bedeutet dies 72.5 Stunden pädagogische Betreuung und 70 Stunden nicht pädagogische Betreuung. Dieses Pensum ist von neun Angestellten erbracht worden, davon haben vier Personen eine pädagogische Ausbildung.

Im laufenden Schuljahr werden in den Tagesschulangeboten pro Woche 108 Kinder betreut. Sie besuchen die Module an einem oder mehreren Tagen, dies je nach ihrem Bedürfnis. Während einer Woche werden in den Tagesschulangeboten 210 Mittagessen konsumiert.

Infrastruktur / Raumsituation

Die Tagesschulinfrastruktur ist provisorisch im Pavillon an der Kirchstrasse in Utzenstorf und im ehemaligen Gasthof Bären (1. Stock) in Bätterkinden untergebracht. Für die definitiven Räumlichkeiten sind die Gemeinden aktuell bestrebt, Lösungen zu suchen.

Angebotsmodule

Die Tagesschulangebote werden seit Beginn zunehmend nachgefragt und sind im Berichtsjahr an den Standorten Bätterkinden und Utzenstorf täglich von Mittag 12.00 bis 17.30 Uhr durchgeführt worden. Im Schuljahr 2016/17 werden in einer Pilotphase zusätzliche Module am Mittwochmorgen und am Donnerstag vor Schulbeginn durchgeführt. Ein Ausbau der Angebote ist in Planung, ebenso eine mögliche Ferienbetreuung während ein bis zwei Wochen.

Elternbefragung

Die Elternbefragung im Sommer 2016 ergab eine erfreuliche Rückmeldung. Bei der überwiegenden Mehrheit der Antworten erreichten die Tagesschulangebote sehr gute Werte. Dies heisst, die Eltern bringen der geleisteten Arbeit grosse Wertschätzung entgegen. Seitens der Eltern ist auch der Wunsch nach flexibleren Betreuungszeiten sowie nach einer fixen Ferienbetreuung gehäuft aufkommen.

Anlässe

Seit Beginn der Tagesschulangebote wird jeweils am Adventsanlass des Elternvereins Utzenstorf teilgenommen. An der Eröffnung und Beleuchtung des Fensters konnten im Dezember wiederum zahlreiche Interessierte aus dem Dorf begrüsst und bewirtet werden.

Im Frühling wurde ein Brunch für Familien, welche ihre Kinder in die Tagesschulangebote schicken, durchgeführt. Es ist immer wieder schön für die Mitarbeitenden der Tagesschulangebote, mit vielen Eltern und Geschwistern ins Gespräch zu kommen.

Grundsätzliches

Es ist nicht immer einfach, bei der grossen Anzahl Kinder Ruhe und Ordnung zu bewahren. Doch die Mitarbeitenden sind bestrebt, für alle Kinder eine für sie angepasste Betreuung anzubieten. In der täglichen Arbeit wird viel Erfreuliches erlebt. Es ist spannend mitzerleben, wie die bunte Kinderschar, aus unterschiedlichster Herkunft, mit ihrer Fantasie, sei dies im Spiel, Basteln usw., gemeinsam den Tag in den Tagesschulangeboten verbringt. Sie lernen nebenbei ganz wichtige Umgangsformen, werden sozial gefordert und gefördert. Aus den vergangenen Erfahrungen ist ersichtlich, dass die Tagesschulangebote ein wichtiges Element für die Schülerinnen und Schüler der Schule untere Emme darstellen.

3427 Utzenstorf, 21. März 2017

VERBANDSRAT SCHULE UNTERE EMME

Die Präsidentin:

Der Geschäftsführer:



Astrid Strahm



Tobias Schmid

Verteiler:

- Gemeinderäte Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach
- Schulleitungskonferenz
- Website www.sue.ch.